

Au weia: Peter dreht am Rad

In einer Lkw-Werkstatt sind die Teile nicht nur größer, sondern auch schwerer. Viel schwerer. Das hat HAZ-Reporter Peter Rütters gestern am eigenen Leib erfahren.

VON PETER RÜTTERS (TEXT)
UND WERNER KAISER (FOTOS)



Fertigmachen zum Reifenwechsel: Werkstattleiter Jürgen Liekefett und Peter Rütters wuppen das zwei Zentner schwere Rad auf die Verloaderampe.

werfer, Rücklichter, Bremsbeläge und Ölfilter. An einem Whiteboard hat er sämtliche Sicherheitsüberprüfungen und die jährlichen Termine für die Hauptuntersuchung notiert. Die sind zwar auch im Computer gespeichert, doch der Werkstattleiter hat lieber alles direkt im Blick: „Ich brauch' keinen Computer.“

Auch keine Arbeitshandschuhe. Zwar sind seine Hände nach jedem Reifenwechsel schwarz wie die Nacht, aber dafür hat er bei der Arbeit einfach ein besseres Gefühl. „Wie willst du denn sonst die kleinen Schraubchen der Bremsbeläge lösen? Das geht mit Handschuhen doch gar nicht“, sagt der Mann im Blaumann.

Auf der Fahrt zum Reifenlager plaudert er aus seinem langen Berufsleben. Seit seiner Ausbildung zum Kfz-Mechaniker hat er fast ausschließlich mit Mercedes-Trucks gearbeitet. Er kennt die Motoren mittlerweile so gut, dass er Macken allein am Geräusch erkennt. Ein unschätzbare Vorteil für die Lastwagenfahrer. Wenn die mal nach einer Panne nicht weiterwissen, halten sie schon mal das Handy an den Motor und rufen bei Liekefett an. Per Ferndiagnose konnte schon so mancher Fehler behoben werden.

Weil am Freitagnachmittag die meisten Trucks zum Standort zurückkehren, führt der Weg des Werkstattleiters weiter zum Kraftfahrzeuggroßhandel: „Zu den

schicken Mädels, bei denen es immer einen Kaffee gibt“, grinst mein Chef. Er bestellt Blinklichter, Warnfahnen für Ladebordwände und Positionsleuchten, die er am Sonnabend austauschen will. Erst danach wird seine Sechs-Tage-Woche mit Arbeitszeiten von 6 bis 18 Uhr beendet sein. Vorher müssen aber noch die neuen Reifen montiert werden. „Wenn du das schaffst, stell' ich dich ein“, sagt Liekefett. Wer schon mal ein Pkw-Rad gewechselt hat, kennt die Tücken einer exakten Positionierung. Aber wie bitteschön, soll ein 100-Kilo-Monstrum so angehoben werden, dass sämtliche zehn Löcher auch getroffen werden? Ich verzweifle. Nur der Werkstattleiter ist die Ruhe selbst. Mit einer Eisenstange fährt der 65-Jährige unter den Reifen, hebt ihn an, und wie durch Zauberhand sitzt das Rad auf der Nabe.

Den Job habe ich also nicht bekommen, aber eine dicke Spende für den Verein „Regenbogen“. 500 Euro von Firmenchef Peter Nowatzki und weitere 500 Euro von den Mitarbeitern der Spedition. Ich glaub', für die ganze Kohle brauche ich einen Lastwagen.



Alles rund um „Peter packt's an“ finden Sie auch bei der HAZ im Internet unter www.hildesheimer-allgemeine.de/peter.html – zum Beispiel Video-Clips der Aktionen.



Peters
Arbeitszeugnis
heute als

Werkstatthelfer

Fleiß	1
Ausdauer	2
Motivation	1
Benehmen	1

Das sagt der Chef:

Jürgen Liekefett,
Werkstattleiter



„Peter bekommt von mir eine Leistungszulage in Höhe von 50 Euro als Spende. Er hat alles gegeben, das gibt's nicht oft.“

So geht's weiter

Die erste Woche in der HAZ-Sommerserie „Peter packt's an“ hat bei unserem Reporter seine Spuren hinterlassen. Der Mann ist geschlaucht, braucht morgen dringend einen Tag Pause. Doch schon am Sonntag wird er wieder im Einsatz sein: Als „Bademeister“ auf dem Hildesheimer City-Beach. Wie immer geht der Erlös aus der Aktion an den Verein „Regenbogen“, der sich für krebserkrankte Kinder einsetzt. Noch hat Peter ein paar Termine frei. Sichern Sie sich seine Dienste unter peter@hildesheimer-allgemeine.de oder unter 106-341. Bis zum 5. August ist der Reporter mit seinem „Peterwagen“ in der Region unterwegs. Wer das auffällige Fahrzeug mit dem Kennzeichen HI-D 212 sieht, hat gute Chancen auf einen Preis.

Einfach Ort und Zeit notieren, an dem das Peter-Mobil gesehen wurde und diese Angaben per E-Mail an peterwagen@hildesheimer-allgemeine.de schicken. Die HAZ verlost drei Familienjahreskarten für den Zoo Hannover und 20 Restaurantpässe.

Die bisherigen Spender

Zweckverband Abfallwirtschaft Hildesheim, REWE Foodservice, gbg, Cafe del Sol, Obsthof Sundermeyer, Spedition Nowatzki

PETERS SPENDENUHR:

1.700 EUR
+ 1.050 EUR

2.750 EUR

